

Sword® 240 EC

Selektives Blattherbizid zur Bekämpfung von Ackerfuchsschwanz

Sword® 240 EC ist ein blattaktives Herbizid zur Gräserbekämpfung im Nachauflauf. Der Wirkstoff wird über die grünen Pflanzenteile aufgenommen und in das teilungsfähige Gewebe von Blättern, Halm und Wurzeln transportiert. Betroffene Gräser reagieren mit Wachstumsstillstand, danach verfärben sich die Blätter rötlich-violett. Die Sprossen vermorschen und sterben ab. Zur Erzielung einer optimalen Wirkung sollten alle zu bekämpfenden Schadgräser aufgelaufen sein und wüchsige Witterungsbedingungen vorliegen. Durch den enthaltenen Safener wird zudem eine sehr gute Kulturverträglichkeit erreicht.

Sword® 240 EC

Selektives Blattherbizid zur Bekämpfung von Ackerfuchsschwanz

Produkttyp:	Herbizid
Wirkstoff:	214 g/l Clodinafop (240 g/l als Propargyl (2-Propinylester)) (20 - 24 % w/w), 60 g/l Cloquintocet-mexyl (Safener) (enthält ca. 5 g/l Naphthalin und bis zu 8 g/l Biphenyl als Bestandteil eines Lösungsmittels), Kohlenwasserstoffe (C10-C13, Aromate)
Formulierung:	EC (Emulsionskonzentrat)

Erwartete Anwendungsgebiete:

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Kulturen/Objekte
Acker-Fuchsschwanz, Flug-Hafer, Einjähriges Rispengras, Deutsches Weidelgras, Echtes Glanzgras	Winterhartweizen, Winterweichweizen
Acker-Fuchsschwanz, Flug-Hafer, Einjähriges Rispengras, Deutsches Weidelgras, Echtes Glanzgras	Winterroggen, Wintertriticale

GEBRAUCHSANLEITUNG



Wirkungsweise

Sword® 240 EC ist ein blattaktives Herbizid zur Gräserbekämpfung im Nachauflauf. Der Wirkstoff wird über die grünen Pflanzenteile aufgenommen und in das teilungsfähige Gewebe von Blättern, Halm und Wurzeln transportiert. Betroffene Gräser reagieren mit Wachstumsstillstand, danach verfärben sich die Blätter rötlich-violett. Die Sprossen vermorschen und sterben ab. Zur Erzielung einer optimalen Wirkung sollten alle zu bekämpfenden Schadgräser aufgelaufen sein und wüchsige Witterungsbedingungen vorliegen. Durch den enthaltenen Safener wird zudem eine sehr gute Kulturverträglichkeit erreicht.

Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe)

Clodinafop: A

Wirkungsmechanismus-Gruppe (HRAC/WSSA-Kode)

Clodinafop: 1



Wirkungsspektrum

sehr gut bis gut bekämpfbar

Acker-Fuchsschwanz, Flughäfer, Gemeines Rispengras

Weniger gut bekämpfbar

Einjähriges und Welsches Weidelgras, Gemeiner Windhalm

Nicht ausreichend bekämpfbar

Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras, zweikeimblättrige Unkräuter

Besondere Hinweise

Resistenzmanagement

Das Produkt enthält Clodinafop-propargyl, einen ACCase-Hemmer der HRAC-Klasse A. Das Mittel nur im Rahmen einer Resistenzmanagement-Strategie einsetzen, die pflanzenbauliche Maßnahmen zur Ungrasbekämpfung einschließt und nicht als einzige Methode chemischer Ungrasbekämpfung ACCase-Hemmer verwendet. Der Einsatz eines zweiten Produktes mit einem ACCase-Hemmer erhöht die Gefahr der Resistenzbildung. Zur Vermeidung einer Resistenzbildung Produkte, die einen ACCase-Hemmer enthalten, bei jeder Kultur maximal einmal ausbringen. Das Produkt auch nicht gemeinsam mit oder nach einem anderen Produkt mit dem Wirkstoff Clodinafop-propargyl anwenden.

Anwendungsbeschränkungen

NICHT anwenden auf Grasuntersaaten, in Gerste und in Hafer. NICHT auf Kulturpflanzen ausbringen, die unter Stress stehen durch z. B. extreme Witterungsverhältnisse (Trockenheit, Wasserüberschuss, Frost), Schädlings- oder Krankheitsbefall oder Nährstoffmangel. Zur Vermeidung einer Wirksamkeitseinbuße nicht ausbringen, wenn innerhalb der nächsten Stunden mit Regen zu rechnen ist. Nicht gemeinsam mit oder nach wuchsstoffhaltigen Herbiziden anwenden. Wenn zuerst Sword® 240 EC ausgebracht wird, bis zum Einsatz wuchsstoffhaltiger Herbizide 7 Tage warten. Wenn zuerst ein wuchsstoffhaltiges Herbizid (Mecoprop-P oder DP-haltiges Produkt) eingesetzt wird, bis zur Ausbringung von Sword® 240 EC 14 Tage warten, nach MCPA oder 2,4-D 21 Tage warten. Vor der Anwendung bei Kulturpflanzen, die zur Saatguterzeugung angebaut werden, sollte der Vertragspartner zu Rate gezogen werden.

Wirksamkeit

Sword® 240 EC ist ein Kontaktherbizid ohne Bodenwirkung. Alle zu bekämpfenden Gräser sollten vor der Ausbringung aufgelaufen sein und aktiv wachsen. Zur besseren Benetzung, Haftfähigkeit und Wirkstoffaufnahme empfiehlt sich der Zusatz eines Additivs/FHS wie z.B. Kantor®. Sword® 240 EC bei guten Wachstumsbedingungen ausbringen. Extreme Bedingungen wie Trockenheit oder Kälte können das Wachstum der Gräser und somit die Wirkung des Produktes beeinträchtigen.

Verträglichkeit

Sword® 240 EC ist nach bisherigen Erkenntnissen in allen zugelassenen Getreidearten (Winterweichweizen, -hartweizen, -roggen und -triticale) und -sorten gut verträglich.

Gerste und Hafer dürfen nicht behandelt werden.

Nachbau

Nachbau nach vorzeitigem Umbruch: Sollte eine Kultur aus irgendeinem Grund ausfallen, kann eine beliebige breitblättrige Kulturpflanze nachgebaut werden. Nach drei Wochen kann jede Getreidekultur gedrillt werden.

Nach regulärer Ernte: Jede breitblättrige Kulturpflanze oder Getreidekultur kann angebaut werden.



Hinweise zur Anwendungstechnik

Mischbarkeit

Sword® 240 EC ist mischbar mit gängigen Herbiziden, Insektiziden und Additiven/FHS wie z.B. Hasten®. Bei Ausbringung von Tankmischungen sind die vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten. Für eventuelle negative Auswirkungen von Mischungen, die von uns nicht empfohlen werden, haften wir nicht.

Herstellung der Spritzbrühe & Restmengenverwertung

Darauf achten, dass das Spritzgerät sauber und funktionstüchtig ist. Nach Empfehlung des Spritzgerätheherstellers kalibrieren. Sword® 240 EC vor Gebrauch gut schütteln. Brühebehälter zur Hälfte mit sauberem Wasser füllen, und die benötigte Sword® 240 EC-Menge einfüllen. Vor Zugabe eines Additivs gründlich mischen. Restliches Wasser zugeben und Rührwerk eingeschaltet lassen bis der Spritzvorgang abgeschlossen ist.

Um die Wirksamkeit nicht herabzusetzen, keine Vor- und Luffansaugdüsen verwenden.

Reinigung

Vor und nach Einsatz von Sword® 240 EC sind die Spritzgeräte gründlich zu reinigen, dazu sollte ein Spritzgerätereiniger (z. B. Agro-Quick®) verwendet werden. Anfallendes Spülwasser nach der Gerätereinigung auf der vorher behandelten Fläche ausbringen. Grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über Hofabflüsse in die Kanalisation gelangen lassen.

Abfallbeseitigung

Leere Verpackungen nicht weiter verwenden.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA® sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA® mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zum Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

Haftung

Da die Anwendung des Mittels und die während der Anwendung herrschenden Gegebenheiten wie z. B. das Wetter, außerhalb unseres Einflusses liegen, übernehmen wir nur eine Haftung für gleich bleibende Beschaffenheit. S. allgemeinen Text an anderer Stelle.